

# General-Anzeiger

Halbesche Feuille-Blatt.

Monatlich 50 Pf. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2889 Nr. 1.30 pro Quart. evtl. Belegblätter. Inland-Abgabe pro 6 Bogen 20 Pf., Ausland-Abgabe pro 6 Bogen 30 Pf., Ausland-Abgabe 75 Pf. Bei Mehrfachbestellungen Rabatt.

Saupt-Expedition:

Georg Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Seidestraße).

Wünschen nehmen ferner sämtliche Filialen entgegen. Erscheint täglich Nachmittags zwischen 5-8 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

### Zunächstes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbesche Familien-Zeitung“ und „Der Bauernfreund“.

Halbesche Neuzeit Nachrichten.

Für die Redaktionen verantwortlich: Wilhelm Zschalig, Theater, Poststraße 21. Zschalig Druck (Hofstr., Danneberg und Schwanitzstraße). Halbesche Druck (Hofstr., Danneberg und Schwanitzstraße).

Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Seidestraße, Trapp 2. Eruptionen: 4-5 Uhr Nachmittags. Für Abgabe unentgeltlicher Exemplare eine Geschäftsstelle. Druck und Verlag von W. Zschalig in Halle a. S. — Jahrgang 312 —

## Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

### Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 31. Januar.

Die heutige Verhandlung galt der Fortsetzung der Beratung des

Etat des Reichsmünz- und Schatzungsamtes.

Bei dem Ausgabenteil: „400 000 Mk. zur Förderung der Hochschüler“ erörtert

Abg. Treueger (fr. Wp.) eine ausgedehnte Unterstützung der Lehrlings- und Arbeitervereine und zu dem Behufe einer Erhöhung dieses Fonds, insbesondere eine Erhöhung der Auszubildendenprämie um 1000 auf 3000 Mk. für den Schüler.

Abg. Wacknitz (fr. Wp.): Der Fonds würde noch verbesserlicher wirken, wenn er noch größer wäre. Aber es hat mit dem Fonds einen eigenen Charakter. Die an einer anderen Stelle aus dem Staatshaushalt entnommenen Mittel sind für die Unterstützung von Lehrlingen und Arbeitern, die in ihrer Ausbildung vorübergehend sind, nicht geeignet. Es ist das namentlich in Anbetracht der Tatsache zu bedenken, die in ihren Erwartungen bezüglich dieses Fonds auch schon sehr bestehen. Dieser Fonds wird durch planmäßige biologische Erziehung der Vorkurs- und Schüler für eine geeignete Schöpfung für berufliche Tätigkeiten. Hoffentlich kommen wir hier einmal zu internationalen Verbindungen.

Abg. Müller (natl. Wp.) und Reichsminister (natl.) besagt den Widerspruch der Reichsminister. Man müsse sich entschließen, einrichtend und der Reichsminister einzuweisen, sonst werde es mit der Zeit an Material für unsere Reichsminister fehlen.

Staatssekretär Graf Wolowitsch: Wir sind gern bereit, Genossenschaftlichen zu unterstützen. Wie haben das auch schon früher getan. Wie hoch sich die Unterstützung belaufen kann, das wird in sehr veränderlich mit den Umständen wechseln; in unangünstigen Jahren wird die Unterstützung höher sein, in günstigen Jahren werden wir ermäßigen können. Aber die Unterstützung hat natürlich auch ihre Grenzen. Was sich nicht als lebensfähig erweist, das können wir natürlich nicht etwa so weiter geben, das hat gar noch Danksagen heraufkommen. In Bezug auf Schenkungen kann natürlich nur auf dem Wege internationaler Regelung vorgegangen werden. Am 1. Mai soll ein Dampfer abgehen, um die Frage der Schenkungen an der Stelle zu studieren. In Halle des Reichsmünz- und Schatzungsamtes sind mir durchaus bereit, eine Erhöhung dieses Fonds im Wege zu betreiben.

Der Fonds wird genehmigt. Bei dem Ausgabenteil: „Heranziehung der

„Nachrichten für Handel und Industrie“ drücken mehrere Redner, Müller-Sagan, Müller-Quisling und Gumboldt, ihre Genehmigung über diese Publikationen aus. Der

Abg. Müller (natl.) glaubt gleichzeitig dem Wirtschaftlichen Ausschuss seine Unterstützung geben der Unparteilichkeit, mit der besterle gearbeitet habe, auszusprechen zu sollen.

Abg. Müller-Sagan (fr. Wp.) kann diesem Lob nicht beitreten. Der

Ausschuss habe bei verschiedenen Äußerungen gegen und gegen die Ver-  
änderung der Handelsminister wenig geäußert zu haben.

Bei dem Ausgabenteil: „Kochkammer-Subvention“ bemerkt

Abg. Certeel-Sothen (natl.) an der Oskarstr.-Bühne, daß sie nicht

politisch genug ist, das Fraktionsschicksal annehmen, daß auf der einen

seiner Unterstützung der Prot. Fraktion — nicht gegen Sonderheit herrsche.

Er selbst könne diese Angaben aber von ihm benannten Genossenschaftlichen nicht auf ihre Richtigkeit prüfen.

Staatssekretär Graf Wolowitsch erinnert demgegenüber daran, daß

infolge der politischen Verhältnisse in jener Gegend die Dampfer im

wichtigen Sommer zeitweise überflüssig waren, was dann allerdings

unvermeidliche Unannehmlichkeiten mit sich brachte. Im Großen und Ganzen

aber hätten andere Schiffskeller, auch England, von unserer Oskarstr.-  
Dampfern doch einen ganz anderen Einbruch gewonnen als Professor

Küller.

## Gänsefleisch.

Eine Folgegeschichte von Nataly von Gänsefleisch. (Nachdruck verboten.)

„Dicker, süßer Dicker, hier finde ich ja Schlingen, wie sie sich

die Prinzessin nicht trauen läßt!“ hinterste Günther in das

Ohr des Schweigenen Fremden: „die kleinen Flachsstücke in un-

gewöhnlicher Natürlichkeit, das 150 Pfund schwere Gewicht als

beste Remonstration der guten Kamrad, nun haben sie hoffent-

lich noch einen Kandidaten im Hause, welchen man mal bei

Zeit, vor vollkommener Fellektion fann!“

„Hatten Sie kästige gutmütig und süß: Die Menschen

sind glücklich hier, Günther, und wenn wir noch so viel Grund

haben, uns läufig über uns aufzuheben, ich glaube, kein Einziger

von allen möchte mit uns aufheben!“

„Schön! doch sich einen Feind zu machen, welcher über das

Wortensitzung hing, und atmete den süßen Duft: „Wort ist

Dank, daß der Schicksal verstanden ist, alter Junge, der Ge-

heißt, auch nur ein Jahr meines Lebens hier vertrauen zu

müssen, läßt mich freier. Außerdem bin ich überzeugt, daß

Du dich nicht. Die kleine Josephine ist nur glücklich hier,

weil sie nichts anderes kennt; einen einzigen Winter mal Hof-

luft atmen, Gesellschaft sein und Walzer tanzen, und Groß-

Stausen würde ihr vornehmen, wie ein Grab, welche die

hässlichen, kurzen Wintern eines Menschenlebens in grauwohler

Trägheit und Debe verdingt. Wie möchte ich es dem armen,

kleinen Wesen wünschen, aus diesen langweiligen Schmeiblen

und Traume einmal zur bunten, sonnigen Wirklichkeit zu er-

wachen!“

„Der junge Graf verdammt, denn aus der Hausfür Auguste

und Isolpette das viele Her der Flachsstücke, welche, sauber

genossen und übergemacht — „Dankearbeiten!“ schätzte

Günther das Haupt — von Josephine und Gretchen gefolgt,

jubelnd die fremden Herren umzingeln, um den Weg zum

Schloße einzuschlagen.

Bei dem Ausgabenteil zur Förderung des Viehbesitzes landwirtschaftlichen Genossenschaft und zur Unterstützung wissenschaftlich-technischer Verbindungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft 50 000 Mk. dazu

Abg. v. Wangenheim dem Staatssekretär für die Einleitung dieses

Titels in den Etat. Bedauerlich ist nur, daß das erst so spät, in diesem

Etat zum ersten Male, geschehen ist, und daß in diesem Etat das Innere

für die Landwirtschaft immer noch nicht entfernt so viel ausgenommen ist

wie für die Industrie. Dieser potentere Redner gegen die reichlichen An-

gaben von Steuern, daß die Landwirtschaft technisch nicht genug vor-

wärts schreite, sondern zurückbleibe. Das Gegenstück habe sich auf

der Kaiser Ausstellung herausgestellt. Die deutsche Landwirtschaft, speziell

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

Meliorationen im Innlande jumentell. Redner erhebt dann auch gegen

den Nordost-Berein den Vorwurf, die Bauern von Meliorationen abzu-

halten. Als er dann wieder auf Steuern zurückkommt und diese reichliche

Rede, spreche der Welt ein. Jeder aber läge diese nicht in Deutschland,

es wäre erwünscht, wenn Eisenwerk sein Interesse ebenfalls für die

lassungen des Abg. Krenn notwendig, welche die Höhe u. s. w. im Man-

schaffen bezug haben.

Abg. Krenn geht in einer Erwiderung ebenfalls nur auf die Man-

schaffen bezug, dabei abermals Beschuldigungen zurückzuführen,

welche der Redebezug wiederum gegen einen früheren Zeiger Rote in

Wiesleben gerichtet hatte.

Abg. Graf Wolowitsch erklärt diese Angelegenheit hiermit für ab-

geschlossen für den Reichstag. Er werde nicht zugeben, daß die Sache

hier weiter verfolgt werde. (Leb. Beifall.)

Abg. Schroder wiederholt die Abg. Ziele in Bezug auf diesen all-

gemeine Verlangen bei. Die Gemüth ist nach manchen Richtungen

hin noch unangenehm. Es ist es an einer guten Lokalisation. Es ist

sehr erwünscht, den Versuch dazu zu machen, wenn er sich auch die Schwierig-

keiten einer solchen Statistik nicht verhehle.

Staatssekretär Graf Wolowitsch erklärt in Bezug auf die statistischen

Tabellen in den Oberberufungsberichten, er habe die Einzelergebnisse

aufgegeben, in den Berichten die realistischen Ergebnisse eingehend

und getrennt mitzuteilen. Was die Produktionsstatistik betreffe, so sei

die Tabelle überhaupt nur möglich gewesen unter der Voraussetzung, daß

feinere Details, sondern nur die äußersten Differenzialverhältnisse veröffentlicht

würden. Sonst hätten die Substanten das Material nicht geliefert. Im

Ubrigen sei man das Verlangen nach Statistik nicht so weit treiben,

daß schließlich die eine Hälfte der Menschen für die andere Hälfte der

Menschen Statistik machen müßte.

Damit schließt diese Debatte, es folgen derselben noch zahlreiche persön-

liche Bemerkungen, ausgetauscht zwischen den Abg. Krenn und Ziele.

Letzter wird wegen eines vertriebenen Ausdrucks gegen Erlernen zur

Erziehung gerügt.

Das Kapitel Normalisationskommission bemerkt auf Anfrage Reichs-

der Staatssekretär, er hoffe, in nächster Session eine Vorlage, betr.

Wahrung der Verhältnisse einbringen zu können.

Der Reichstag wird die Sitzung verläßt. Freitag Fortsetzung. Dann Reichs-

justizamt.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Januar. (Hofnachrichten.) Die wiederholten Besuche

der Kaiserin im Schloß Friedrichshof, das Eintreffen anderer nach

Verwandten dort und die Ankündigung, der Kaiser werde sich von

England zu seiner Mutter begeben, werden geteilt, die Verführung nach

London, daß in dem Besonderen der Kaiserin Friedrich nachweislich

den Wunsch zum Schloß Friedrich eingetreten sein könnte. Erstgenannte scheint

dem nicht so zu sein. Unter dem 30. Januar wird aus Kronberg von

burgaus zuverlässig Kunde berichtet, daß die Anwesenheit der nächsten

Familienangehörigen nicht durch den Wunsch, der Mutter bei dem ein-

getretenen Schicksal der Kaiserin nahe zu sein, als durch den Zustand der

Kaiserin veranlaßt ist.

(Die Nordd. Allg. Ztg.) schreibt: Bei den Erörterungen über

die Ehrgang für die verunglückte Königin von Großbritannien im

deutschen Reichstage ist in der Presse mehrfach hervorgehoben worden,

daß bei diesem Anlaß zum ersten Mal der deutsche Reichstagler die

Initiative zu einem Nachruf für das Oberhaupt einer auswärtigen

Macht vor der deutschen Volkvertretung ergreifen habe. Dem gegenüber

mag daran erinnert sein, daß auch beim Tode des Präsidenten der fran-

zösischen Republik, Felix Faure, der damalige Reichstagler nicht zu

zuerst als dem verunglückten Staatsoberhaupt der französischen

Republik überhaupt von dem Reichstag gerühmt hat.

(Aus allen Teilen des Anstaltens) kommen, wie einige

bereits erwähnte Beispiele zeigen, Meldungen, daß man sich auf einen

3. Kapitel. „Diese Rolle spielt“ ich hier in der meisten Form.“

Genau.

Zarte, violettschimmernde Recheschleier wehten um die schär-

färigen Fellenhümpfer des Hochgebirges, zerziffen auf den jodigen

Räumen und zerlöseten wie Duft und ziehende Rauchstreifen

am Himmel, dessen Kuppel sich tiefblau und stecklos über

Verstehtgaben spannte.

Mit majestätischen Schwingen zog ein Raubbogel seine

Kreise durch die wirrige Luft, weit von blumigen Matten trug

das Echo einen frischen Zoder herüber, und dazwischen summte

es wie ferne Glocken, flang und lang es federlichen Morgen-

gruß von der Stoffscheide in die duftige Fröhe hinaus. Zu

der königlichen Villa, der Dependens des Hotels „Vier Jahres-

zeiten“, wehten die weigen Spinnengardinen hinter den geöffneten

Fenstern, flatterte die bunteste Regatta über dem Balkon,

auf welchem zwei Lakaien in launloser Behendigkeit die Reste

eines kräftigen Lunchen zusammenfegten.

Die Sonnenstrahlen blühten in dem reichen Silbergeschlitz

und brachen sich in den Archylalgläsern, durch deren geschliffene

Wände noch die Reize goldigen Tokayes funkelte, dieneil eilige

Passanten und fröhe Kurgäste es sich nicht verlagten konnten,

die Schritte zu mäzigen, um mit neugierigen Blicken die Front

der Villa zu streifen und dem gewandten Treiber der stürftlich

Gallonierten mit reglem Interesse zu folgen.

Seitdem die regierende Herzogin von H. mit Prinzessin

Tochter, dem jüngsten Prinzen Sohn und einem kleinen Gefolge

zum Sommeraufenthalt in Verstehtgaben eingetroffen und in

der königlichen Villa abgetreten war, schloß es nicht an ver-

stohlenem und inbistretten Wäiden, welche in das hocharchitektonische

Wohl zu bringen verucht, um einen Begriff von jenem Leben

zu bekommen, um welches Etiquette und die Klust des Standes-

unterschieds für jeden Staubbogel, welchen das Schicksal

kein mehrpünftiges Krönlchen als das Monogramm gezeichnet,

eine glänzende Mauer haute.

Herzogin Mutter war sehr wenig sichtbar, selten sogar, daß

man sie auf einj







# Kleiderstoffe für Confirmanden.

Gelegenheitskauf, daher staunend preiswerth.

Schwarze Kleiderstoffe, Wolle, in Damassés, Crêpes etc., Neuheiten, Meter von 63 Pfg. an.  
Farbige Kleiderstoffe, reizende Neuheiten in Dessins und Farben, Meter von 63 Pfg. an.  
Schwarze und farbige Kleiderstoffe, aparte Neuheiten, Meter von 1,10, 1,43, 1,68, 1,75 bis 2,95 Mk.

enorme Auswahl in Dessins und Farbenstellungen.

Gerat empfehle für Confirmanden: Farbige und weisse Röcke mit und ohne Stickereien, Wäsche, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Rüschen, Paspel, Taschentücher mit und ohne Spitzen.

**Alle Arten Schuhwaren.**

Hervorragende Auswahl.

Anerkannt billige Bezugsquelle.

**Staufhaus 1. Rang H. ELKAN Leipzigerstr. 87.**

# KNORR'S SUPPEN

<b>Haferpräparate:</b> Hafermehl, beste Kindernahrung, richtiger Zusatz zur Ernährung. Seit über 26 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt. Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben. Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, äusserst wohlschmeckende Suppen. Haferbiscuits, sehr nahrhaft - besonders für kranke Kinder empfohlen. Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltreputation erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und wolle Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.	<b>Suppenmehle:</b> Grünkornmehl, liefert eine hochfeine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack. Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gartenschilmsuppe. Reismehl, präp. und daher sehr leicht verdaulich für Suppen, Purées und Auflauf. Tapioca C. H. K. aus Achatm brasilian. Tapioca Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Crêpe etc.	<b>Fertige Suppen:</b> Suppentafeln für 5 bis 6 Portionen geneigend. In 50 verschiedenen Sorten. Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen geneigend. 4 u. 10 Pfg. - Vorgesüht im Geschmack. In 12 verschiedenen Sorten. - mit Julienne - mit Erbswurst, mit Speck - ohne Speck - mit Julienne - mit Schinken - mit Schmalzbohnen. In 1/2 und 1/4 Ko.-Packung. Für Tafelgebrauch. Nur mit Wasser zubereiten.	<b>Eierteigwaren:</b> In vielerlei Sorten und Formen. Spezialitäten in: Aechte Hausfrauen - Eiernudeln Marke "Käthechen von Heilbronn"; Maccaroni Marke "Mama" aus best. Tagesspärläusen. Dörrgemüse für die Herbes- und Winterzeiten. Julienne (Wurzel- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen. Schmalzbohnen, hochfein in Qual. und Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.
---	--	--	---

Rambalte Grippeviren im Haushalt erzieht die Hausfrau mit



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. f. w. - Einige Tropfen genügen. Besonders empfohlen von Keilh. Georgii, Glauchastr. 48 u. 78.

**Große Auswahl** in reizenden, aparten **Orden Cotillon-Touren Artikeln** bietet **Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.**

Massiv goldene **Verlobungs- u. Trauringe.**



**Special-Kaus** für **Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Musikwerke, Gramophone** von **Paul Maseberg**  
Gr. Ulrichstrasse 48, part. u. I. Etage, Fernsprecher 2477, empfiehlt



**Goldene Damenuhren** mit neuesten Decors von 20 M. bis 300 M.  
**Silb. u. Metall-Damenuhren** von 12 M. bis 25 M.  
**Silberne Herrenuhren** von 14 M. bis 75 M.  
**Metall-Herrenuhren** von 6 M. bis 14 M.  
**Grosse Auswahl** in **Glashütter und Genfer Taschenuhren.** 2 Jahre reelle Garantie.  
**Reparatur-Werkstätten** für Neu-Anfertigung u. Reparatur in Goldwaren

**Zu Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken** empfehle: **Aparte Neuheiten in Modern. Zimmeruhren.**



**Kunstgewerb. Ausstellung** in **Kunstuhren, Hausuhren, Tafeluhren, Regulatoren** in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, an jeder Zimmer-Einrichtung passend, in Secession und allen Stilarten, mit feinsten Glockengong Schlagwerken, Stabgongs und engl. Gongs. in 1/2 und 1/2 Schlag.  
**Pariser Pendulen** in Bronze, Onyx u. Majolika für Uhren jeder Art und Musikwerke.

**Halsketten, Broschen, Armbänder.**  
**Ohrhinge, Ringe, Manschetten-Knöpfe, Cravattennadeln, Uhrketten, Silber- und Alfenidwaren, Opal-Schmucksachen** - Lange Damenuhrketten - in grosser Auswahl.

**Vexir-Portemonnaie** mit fein vernickeltem Bügel, feinem schwarzen Rocksaffianleder, 3 Fächer, sehr schön und solid gearbeitet, nur vom Eigentümer zu öffnen, per St. Mk. 1,50.  
Mit Namen des Bestellers in Gold-Druckschrift 25 Pfg. mehr.  
Gebrauchsanweisung liegt bei. Versand gegen Nachnahme.

Haupt-Katalog, ca. 2000 Abbildungen, über Stahlwaren, Waffen, Werkzeuge, Haushaltgeräthe, Lederwaren, opt. Waren, Pfeifen, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Gold- u. Silberwaren, Uhren etc. in grosser Auswahl versenden umsonst u. portofrei.

**E. von den Steinen & Cie., Wald 108 b. Solingen, Stahlwaren-Fabrik und Versandgeschäft.**

**Königlich Preussische Lotterie.**  
Am 9. Februar beginnenden Ziehung 2. Klasse haben wir Kaufloose abgeben.  
**Viertel 24.00, Halbe 48.00, Ganze 96.00 Mk.**  
**Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.**  
Frenkel, Herrmann.  
Auf Mittwoch Abends bei Schenkdisch, Markt 11, 1901 angefordert.  
**belgische Genêt „Hans“.** Die Güterverwaltung.  
Verf. Schneiderin empf. sich im Anfert. von Damen- u. Kinderkleidern Kl. Wäckerstr. 2, Neubau, 3. II. r.  
**Grotesc Rosen- u. Schneeball Vaub** a. Hdb. 5 Pfg. empfiehlt **Stumpf & Jonack, Magdeburgerstr. 5.**

Wollen Sie etwas Feines rauchen?  
**„Salem Aleikum“** Garantiert naturliche türkische Handarbeit. Cigarette.  
Diese Cigarette wird nur los, ohne Kopf, ohne Goldmündlich verkauft. Bei diesem Rohstoff sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 Pfg., Nr. 4 4 Pfg., Nr. 5 5 Pfg., Nr. 6 6 Pfg., Nr. 8 8 Pfg., Nr. 10 10 Pfg. p. St. Nur acht, denn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:  
**Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Zenidje“ Dresden.** „Salem Aleikum“ ist gesetzlich geschützt. Bei Nachahmungen wird gemahnt.  
1.12. 1900 Arbeiterzahl 530. Su haben in den Cigaretten-Geisichten.

**Nicht Kneipp Bild, Nicht Plombe** garantieren die Güte einer Waare  
**Prüfet und Urtheilet** dann wird die Ueberzeugung aller sein **Unübertrefflich** ist  
**Kaiser's Malzkaffee pro Pfund nur 25 Pfg.**  
**Kaiser's Kaffeegeeschäft**  
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehre mit den Konjumenten.  
Schmeerstraße 14, Gr. Meißner 40, Hofstr. 55, Halle  
Leipzigstr. 11, Steinweg 24, Schmeerstr. 59.